



Evangelisch-
methodistische
Kirche



Neuschoo/Aurich

Gemeindebrief

September 2019

Extraausgabe!!!

150 Jahre Bethlehem-Kirche Neuschoo



Wem *viel gegeben* ist,
bei dem wird man viel suchen;
und wem *viel anvertraut* ist,
vom dem wird man umso mehr fordern.

Lukas 12, 48

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
es gibt sie, diese Verse, über die
ich immer wieder stolpere! Ob
es sie auch in Ihrem/ Deinem
Leben gibt, weiß ich nicht. Aber
mich fasziniert es immer wie-
der, wenn bestimmte Verse mir
zu bestimmten Zeiten meines
Lebens über den Weg kommen.
Immer im Sommer ist die Zeit,
in der Umbrüche in meinem Le-
ben gewesen sind. 1996 zum
Beispiel wurde ich im Sommer
aus dem Vikariat verabschiedet.
Und es war der 9. Sonntag nach
Trinitatis, zu dem der Wochen-
spruch gehört „Wem viel gege-
ben ist, bei dem wird man viel
suchen; und wem viel anver-
traut ist, von dem wird man
umso mehr fordern.“ (Lukas 12,
48) Damals war dieser Vers mir
Trost und Herausforderung zu-
gleich, gehörte ich doch zu den
ersten fünf Vikaren in der
Oldenburgischen Kirche, von
denen nur 3 eine Stelle

bekommen haben. Und ich
hatte keine in Aussicht. So war
mir der Vers Zuspruch und Her-
ausforderung, dass bei all dem,
was mir an Gaben anvertraut
ist, die Zeit kommen wird, in
der wieder viel gefordert wer-
den wird.

Als ich am 1. August 1999 in
Delmenhorst in den Dienst der
methodistischen Kirche einge-
führt wurde, war es auch der 9.
Sonntag nach Trinitatis. Und
dieser Vers begleitete den Got-
tesdienst als Grundton, weil ich
hoffnungsfroh einen neuen
Dienst antreten konnte. In die-
sem Jahr trifft dieser Vers nicht
den Sonntag meiner Einfüh-
rung. Dennoch wurde ich in
diesen Tagen wieder daran erin-
nert und freue mich, dass ich
mit Euch Geschwistern erleben
kann, dass Gott sich immer wie-
der zu seinen Zusagen stellt und
uns mit Gaben beschenkt und
uns dann aber auch

herausfordert, sie einzusetzen. In der kurzen Zeit, die ich in diesem Jahr schon viele Begegnungen in Neuschoo hatte (Jubiläum, Gespräche, Zeltlager), sehe ich, wie viele Gaben Gott der Gemeinde Neuschoo und Menschen darin anvertraut hat und sehe fasziniert, wie diese Gaben entdeckt, gelebt und zum Segen für andere eingesetzt werden.

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ Dieser Vers kann vielleicht auch für Sie und Dich ein Leitvers werden. Er kann herausfordern, die eigenen Gaben zu entdecken. Denn, dass wir von Gott beschenkt sind, ist keine Frage! Manchmal gilt es nur, diese Gaben noch zu entdecken! Er kann ermutigen, wenn der Weg gerade dunkel scheint, dass Gott mit uns auf dem Weg ist und wir vielleicht gerade auf dem Wegstück sind, dass besonders viele Herausforderungen bereithält. Der Vers kann fröhlicher Ausblick sein, dass Gott mit jeder und jedem seinen Plan hat und ihn auch zeigen wird.

Als Gemeinde Neuschoo dürfen wir uns reich beschenkt wissen und miteinander entdecken,

welche Wege Gott noch für uns vorsieht, um die von ihm geschenkten Gaben zum Segen für andere möglichst gut einzusetzen.

Darauf bin ich gespannt und freue mich!

Herzliche Grüße

Bärbel Krohn-Blaschke



150 Jahre Bethlehem-Kirche Neuschoo

Da kommen wir her!
Da schlägt unser Herz!
Da gehören wir hin!

Abend der Begegnung



Mit einem Abend der Begegnung unter dem Motto „Da kommen wir her“ begannen am Samstag, 13. Juli 2019, die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Kirchenjubiläum.

Die Veranstaltung fand in einem auf der Rasenfläche vor der Kirche aufgebauten imposanten Festzelt statt, welches genug Platz für eine Bühne mit großer LED-Wand, für eine Theke und für die ca. 150 Gäste bot.



Als Ehrengäste waren sowohl die Pastorin und die Pastoren

eingeladen, die in den vergangenen 50 Jahren eine

Dienstzuweisung für Neuschoo hatten, als auch Bischof Harald Rückert, der mit dem Flieger aus Frankfurt angereist war.



Die Abendveranstaltung wurde mit einem eindrucksvollen Video eröffnet, in dem unsere Kirche aus der Vogelperspektive zu sehen war und als beeindruckender Gebäudekomplex dargestellt wurde.

Möglich wurde diese Aufnahme durch den Einsatz einer Drohne und fachmännischer Bildbearbeitung.



Im Anschluss daran wurden die Gemeinde, die Ehrengäste und



Bischof Harald Rückert durch das Moderatorenteam Sjut Albers, Ehrenfried Lünen und Rainer Havemann begrüßt. Bischof Harald Rückert sprach seinerseits ein Grußwort an die Festgemeinde und betonte, dass er sich sehr freue, bei dieser Jubiläumsfeier dabei sein zu können und den ersten Abend als Zuschauer genießen zu dürfen. Nach einer Kurzandacht über Heb 13,8, eingerahmt durch Lieder des Gitarrenkreises, stellte Hans Jakob Reimers die



Chronik der EmK Neuschö vor – eine Festschrift, die pünktlich zum Jubiläum fertig geworden war und viele interessante Informationen und Fakten

aus den vergangenen 150 Jahren der EmK Aurich-Neuschoo beinhaltet. Reimers war als zweiter Pastor in unserer Auricher Gemeinde zu Zeiten von Pastor Johann Schielzeth tätig und ist einigen älteren Gemeindegliedern noch als „Lütje Pastor“ in Erinnerung.

Im zweiten Teil der Abendveranstaltung gab es ein Abendessen, welches durch das zukommende und stets freundliche Bewirtungsteam der Firma Tucholski gereicht wurde.

Die Gespräche an den Tischen waren noch im vollen Gange, als ein weiterer Ehrengast angekündigt wurde. In einem historisch anmutenden Film war eine Person als Reiter auf einem weißen Pferd zu sehen. Schnell wurde allen klar, dass es sich um eine nachgestellte Szene mit Franz Klüsner handeln musste.



In historischem Outfit verkleidet betrat dann Birgit Haller die Bühne und inszenierte auf eindrucksvolle Weise ein kleines

Theaterstück als Franz Klüsner.

Mit großem schauspielerischem Talent stellte sie viele interessante Episoden und Details aus dem Leben und Wirken unseres Gemeindegründers dar.

Auf diesen Beitrag folgten dann mehrere Interviews mit unserer ehemaligen Pastorin und den ehemaligen Pastoren. In lockerer und entspannter Atmosphäre erzählten sie auf dem Sofa aus ihrer Zeit in Neuschoo und riefen besonderer Momente und Ereignisse in Erinnerung.



Jürgen Woithe wurde als der Pastor begrüßt, der seine Predigten stets mit einem Witz begann. Zur Freude vieler nahm er diese Tradition auch an diesem Abend auf und präsentierte den Gästen einen neuen Witz.



Sebastian Lübben begleitete dann eines der von ihm in die Gemeinde eingeführten Lieder und erinnerte uns dadurch an die vielen musikalischen Akzente, die er in seiner Zeit in Neuschoo setzte.



Andreas Fellenberg war zugleich als ehemaliger und aktueller Pastor vertreten. In seiner Zeit in Neuschoo wurde das Zeltlager Wiesmoor ins Leben gerufen, das heute nicht mehr in Wiesmoor stattfindet, aber immer noch ein wichtiger und beliebter Bestandteil unserer Kinderarbeit ist. Benno Bertram berichtete von den legendären Jugendfreizeiten in London, Berlin und Israel.



Zu der Zeit waren diese Freizeiten etwas ganz Besonderes und

viele Jugendliche kamen damals auch aus dem Grund zur Jugendgruppe, um an diesen Freizeiten teilnehmen zu dürfen.



Mit einem Video der „Spielplatzgeschichten“ wurde das Interview mit Dieter Rutkowski eingeleitet. Diese missionarische Puppenbühne wurde bei vielen Veranstaltungen für Kinder in unserer Gemeinde, aber auch an anderen Orten, z.B. dem Rathaus in Westerholt, eingesetzt.



Tanja Lübben erinnerte in ihrem Interview und mit einigen Bildern an einen Jugendaustausch mit einer Londoner Jugendgruppe in den Jahren 1996 und 1997, den sie damals noch als Mitglied der Neuschooer

Jugendgruppe mitgestaltet hatte. Das Kirchengebäude und die Pastorenwohnung wurden in den letzten 150 Jahren ständig erneuert, umgebaut und erweitert. Daran waren viele fleißige und freiwillige Helfer aus der Gemeinde beteiligt.



Herman Lübben, der wie sein Vater viele dieser Baumaßnahmen geplant und umgesetzt hat, erinnerte mit vielen alten Fotos an diese Aktionen.



Der Junge Hauskreis „Next Step“ präsentierte ein sehenswertes selbstgedrehtes Video, in dem



fast alle Gemeindegruppen mit ihren charakteristischen Merkmalen vorgestellt wurden.

Das alte Chorlied „Auf Adlers Flügeln getragen“, vorgetragen vom ehemaligen Singkreis, ließ vor allem ältere Gemeindemitglieder an alte Zeiten erinnern. Bischof Harald Rücker beendete den Abend mit dem Abendsegnen und verabschiedete die Festgemeinde mit vielen guten Eindrücken und Erinnerungen nach Hause.

R. Havemann



Festgottesdienst

Das Vorbereitungsteam mit Nicole Gövert, Gertrud Taaken und Pastor i.R. Andreas Fellenberg hatte für den Festgottesdienst am Jubiläumswochenende einen Wunsch. Der Festgottesdienst am Sonntag, 14. Juli 2019 sollte die Gemeinde für die Zukunft ermutigen. Als zentrales Bibelwort hatten wir Jeremia 29, 11-14 gewählt. Hier ein kleiner Ausschnitt: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“ (Jeremia 29,11).



Bischof Harald Rückert nahm dieses Bibelwort in seiner Predigt auf. Das Wort gebe der Gemeinde Zuversicht, Perspektive



und Vertrauen. Er wünschte der Gemeinde, dass die Leidenschaft der frühen Jahre auch in Zukunft wirke. Gott habe uns Worte, die aufrichten, ins Stammbuch geschrieben. Mich hat ein Gedanke sehr

fasziniert. Wir hatten das Thema „Da schlägt unser Herz“ aus unserer Perspektive formuliert. Harald Rückert rief uns zu: „Gottes Herz schlägt für euch“. Er betonte, dass Gott uns zu „Agenten des Schalom Gottes“ machen wolle. Gott suche Hoffnungsträger und nicht Bedenkenträger. Bischof Harald Rückert sagte, dass wir nicht von alten Zeiten träumen müssten, sondern jeden Tag mehr von Gott erwarten dürften. Die Zukunft könnten wir nicht planen, sie komme von Gott auf uns zu. Zum Schluss betonte er: „Seid gewiss: Ihr geht hinein in Gottes Zukunft“.

Als Gemeinde danken wir Bischof Harald Rückert herzlich. Nicole Gövert, Gertrud Taaken und Andreas Fellenberg hatten Lesungen und Gebet übernommen. Zusammen mit Marijke Ihmels und Nils Kahmann hatten sie die Fürbitten gestaltet. Diese hatten auch die zeugnishaften Beiträge zum Thema „Da schlägt mein Herz“ übernommen. In sehr persönlichen und bewegenden Worten erzählten sie, was diese Gemeinde für sie bedeutet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sonntagsschule, besonders Johanna Kathe, hatten



einen Kinderimpuls vorbereitet, der mich beeindruckt hat. Mit Hilfe einer Schatzkarte fanden die Kinder Puzzleteile, die zusammengesetzt ein großes Herz ergaben. Für die Kinder ging es dann in der Sonntagsschule weiter.

Musikalisch hatte der Gottesdienst viel zu bieten. Der Bläserchor unter Christoph Bollhorst begleitete Lieder und



spielte Stücke wie „Welch ein Freund ist unser Jesus“. Heyo Müller hatte einen Projektchor zusammengestellt und wunderbare Lieder einstudiert. Der Hauskreis „mitten-drin“ mit Rainer Havemann nahm uns mit in den Lobpreis.

Und Heidrun Schumacher-Schäfer an der Orgel begleitete Gemeindelieder und spielte ein sehr schönes Postludium.

Mit vielen Menschen aus Nah



und Fern habe ich einen sehr berührenden und ermutigenden Gottesdienst erlebt.

A. Fellenberg



Da gehören wir hin

- so lautete das Motto am Sonntagnachmittag, 14. Juli 2019. Andreas Fellenberg, Nicole Gövert und Gertrud Taaken hatten das Programm für diesen Nachmittag vorbereitet, an alle drei geht hierfür ein herzliches Dankeschön.

Die dritte unserer Jubiläumsveranstaltungen begann um 14.30 Uhr im vollbesetzten Festzelt mit einem Vortrag des Posaunenchores. Nach einer



Andacht durch Bischof Harald Rückert und dem gemeinsam gesungenen Kanon „Lobe den Herrn, meine Seele“ gab es zunächst Tee, Kaffee und leckeren Kuchen, gebacken von der Bäckerei Kramer aus Aurich. Wir haben uns gefreut über viele Gäste, die aus Politik und Verwaltung, aus Ökumene und Allianz bei uns



waren. Grußworte sprachen für den Landkreis Wittmund der Landrat Holger Heymann, für die Samtgemeinde Holtriem und

die umliegenden Gemeinden Neuschoo, Narp-Utarp, Schweindorf und Ochtersum der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister



Franz Pfaff, für den Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis und die Region Holtriem Pastor Alexander Schreeb aus Ochtersum,





Kornelia Lange für die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Esens (Baptisten) und Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke für die umliegenden methodistischen Gemeinden Edewecht, Leer, Westerstede und Wilhelmshaven.



Landrat Holger Heymann sprach die bewährte Zusammenarbeit zwischen Kirche und Politik an und überreichte statt eines „Flachpokals“ (Geldbetrag) einen Gutschein für Kinderspielzeug. Stellvertretender SG-Bürgermeister Franz Pfaff betonte, dass die Gemeinde in Neuschoo einen hohen Stellenwert habe und sah positiv, dass unsere Gemeinde „eine etwas andere Kirche“ darstelle. Er wünschte uns, dass wir immer

eine volle Kirche haben. Von ihm wurde ein sogen. Flachpokal überreicht, den wir auch gerne angenommen haben.

Pastor Alexander Schreeb brachte einen Apfelbaum mit schon kleinen Früchten mit. Er sprach von den guten Früchten



der Ökumene, die schon gewachsen sind und weiter wachsen werden. Kornelia Lange ging in ihrem Grußwort darauf ein, dass nie etwas fertig ist, nicht die Gebäude und nicht die Menschen.

Zum Schluss wies Bärbel Krohn-Blaschke darauf hin, dass sich ein Blick über den Tellerrand lohne. Sie hob besonders interessante Angebote der Gemeinden Edewecht, Leer, Westerstede und Wilhelmshaven hervor. Nähe unter methodistischen Gemeinden bedeute, dass die Nachbargemeinden 50 – 80 km entfernt sein können.

Wir sagen Danke für alle gesprochenen Grußworte und überreichten Gaben. Über alle Wortbeiträge an diesem

Nachmittag haben wir uns sehr gefreut, auch über die Liedbeiträge vom Projektchor und Hauskreis mittendrin und die Vortragsstücke des Posaunenchores.



Pastor Andreas Fellenberg ist in seinen Dank- und Schlussworten noch einmal auf die Glück- und Segenswünsche

eingegangen und auf das, was uns an beiden Jubiläumstagen bewegt hat. Unsere Herzen sind voll Dank unserem Gott gegenüber, der sein Werk über 150 Jahre begleitet hat, den Menschen gegenüber, die sich

in dieser Zeit bis jetzt immer wieder in seinen Dienst haben rufen lassen und den Gästen gegenüber, die jetzt mit der Gemeinde fröhlich mitgefeiert haben.

Zu danken haben wir auch der Firma Tucholski und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir hatten ein sehr schönes Festzelt, ein hervorragendes Büffet am Sonntagmittag und einen sehr aufmerksamen und freundlichen Service. Es war eine gute Entscheidung, das Festzelt einschließlich Catering zu bestellen, so konnten alle beim Feiern dabei sein.
G. Taaken

Dankesworte

Da kommen wir her! So lautete das Motto am Samstagabend. Wir danken Sjut Albers, Rainer Havemann und Ehrenfried Lücken, die den Abend vorbereitet und gestaltet haben, sowie Birgit Haller für ihren Beitrag zu



Franz Klüsner. Der Hauskreis „next step“ hatte einen Film über die Gemeinde erstellt. Herzlichen Dank für diesen gelungenen Beitrag.

Ein Dank an Gerda Block, Gertrud Taaken, Dr. Waldemar Müller, Sjut Albers und Pastor i.R. Hans Jakob Reimers, die eine Festschrift erstellt haben. Sie ist sehr schön geworden.

Gefreut hat uns, dass mit Gertrud Loos, Benno Bertram, Gabriele und Andreas Fellenberg, Margitta und Dieter Rutkowski, Johanna und Jürgen Woithe, Tanja und Sebastian Lübben die „Ehemaligen“ bei uns waren.

Da schlägt unser Herz! Unter diesem Gedanken haben wir den Festgottesdienst gefeiert.

Wir danken Nicole Gövert, Gertrud Taaken und Andreas Fellenberg für die Vorbereitung und Gestaltung. Ein besonderer Dank gilt Marijke Ihmels und Nils Kahmann für ihre sehr persönlichen Beiträge zum Thema „Da schlägt unser Herz“. Besonders danken wir auch unserem Bischof Harald Rückert, der die Gemeinde in jeder Veranstaltung ansprach und im Festgottesdienst eine ermutigende Predigt hielt.

Da gehören wir hin! Unter diesem Motto haben wir den

Sonntagnachmittag erlebt, den Nicole Gövert, Gertrud Taaken und Andreas Fellenberg vorbereitet haben.

Ein ganz großer Dank gilt der Gemeinde Neuschoo-Aurich und allen, die an diesem Festwochenende mitgewirkt haben. Für alle musikalischen Beiträge danken wir dem Bläserchor unter Leitung von Christoph Bollhorst, dem Projektchor unter Leitung von Heyo Müller, dem Gitarrenkreis, Heidrun Schumacher-Schäfer an der Orgel, Rainer Havemann und dem Hauskreis „mittendrin“.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sonntagsschule danken wir für den sehr guten Kinderimpuls und alle Angebote, die den Kindern am Nachmittag geboten wurden.

Für den wunderbaren Blumenschmuck danken wir Erika Janßen und Klara Lücken. Kirchengrundstück, Garten und Rasen wurden fit gemacht für das große Fest. Dank an Klara und Wilfried Lücken sowie Bernhard Lücken. Günter Ihmels hat eine Wiese als Parkplatz zur Verfügung gestellt. Danke! Für die großartige Ausstellung danken wir Helma und Ehrenfried Lücken. Wir danken dem Technik-Team unter Leitung von Thorsten Lübben.

Letztlich danken wir unserem Gott, der diese Festtage gesegnet hat.

A. Fellenberg

Ein herzliches Dankeschön an Andreas und Gabriele Fellenberg

Es war eine sehr gute Entscheidung des Bischofs und des Kabinetts, für die Zeit der Vakanz unserer Gemeinde Neuschoo-Aurich Pastor Andreas Fellenberg als Vertretungspastor zu berufen. Mit ihm und seiner Frau

Gabriele



haben wir eine positive und angenehme Zeit der Zusammenarbeit erlebt und große Unterstützung in einem arbeitsreichen

Jahr mit u. a. Einsegnung, Posaunenchorjubiläum, Erstellung der Festschrift zum Jubiläum, 150-jährigen Kirchenjubiläum, Vorstandswahlen usw. erfahren. Daneben hat Pastor A. Fellenberg jeden 2. Sonntag gepredigt und an vielen Ausschuss- und Vorstandssitzungen teilgenommen. Aber das Vakanzjahr war nicht nur arbeitsreich, wir haben bei Festen und Feiern mit Gabriele und Andreas Fellenberg viel gelacht und fröhlich gefeiert. Nun ist es Zeit, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Danke für 14 Monate Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit, danke für viele Arbeitsstunden, die hinter den Kulissen geleistet wurden, danke für ermutigende, tröstende Worte, danke für alles. Wir wünschen euch beiden für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen und würden uns sehr freuen, wenn ihr uns auch nach der Vakanz verbunden bleibt.

G. Taaken

Wahlen

Die Bezirksversammlung hat am 11. August 2019 gewählt. Für die nächsten 4 Jahre hat sie Beauftragungen ausgesprochen und die Gremien des Bezirks gewählt. Es haben 80

Kirchenglieder abgestimmt. In der Klammer steht jeweils die Zahl der erhaltenen Stimmen. Hier nun die Ergebnisse.

Beauftragte

Vorsitzender des Bezirksvorstands

Ehrenfried Lüken (70)

Schriftführerin in Bezirksversammlung und Bezirksvorstand

Gertrud Taaken (77)

Kassenführer bis 31.12.2019

Diedrich Taaken (67)

Kassenführer ab 1.1.2020

Hardo Gerdes (71)

Gremien

Bezirksvorstand

Qua Amt: Die Pastorin, das Laienmitglied der JK (auch Schriftführerin), der Vorsitzende des Bezirksvorstands, der Kassenführer

Gewählt wurden:

Rainer Havemann (56)

Klaus Peters (55)

Nicole Gövert (49)

Günter Ihmels (43)

Nils Kahmann (41)

Günter Lüken (40)

Der Bezirksvorstand nimmt auch die Aufgabe des Vorschlagsausschusses wahr.

Ausschuss für Zusammenwirken von Pastor/in und Bezirk

Qua Amt: Die Pastorin, das

Laienmitglied der JK, der Vorsitzende des Bezirksvorstands (auch Vorsitzender dieses Ausschusses)

Helga Wehrhahn (66)

Rainer Havemann (44)

Nicole Gövert (41)

Ausschuss für Finanzen und Kircheneigentum

Qua Amt: Die Pastorin, das Laienmitglied der JK, der Vorsitzende des Bezirksvorstands, der Kassenführer (auch Vorsitzender dieses Ausschusses)

Gewählt wurden:

Hardo Gerdes (73)

Wilfried Lüken (70)

Bernhard Lüken (62)

Thorsten Lübben (54)

Karin Kramer (52)

Jens Kathe (42)

Der Ausschuss für die Kassenprüfung wurde in offener Abstimmung einstimmig gewählt:

Karin Kramer

Wilfried Lüken

Die Gemeinde dankt allen, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben, sehr herzlich. Den gewählten Beauftragten und denen, die in Gremien gewählt wurden, wünschen wir für ihre Aufgaben Gottes Segen.

A. Fellenberg

Das 29. Zeltlager Zeitreise nach Jericho

Das diesjährige Zeltlager vom 09.-11.08.2019 in Neuschoo stand ganz unter dem Motto „Zeitreise“ - ja genau einer Zeitreise! Wir sind mit den insgesamt

16 Kindern, die zwischen 6 und 12 Jahren alt waren in die Zeit von Zachäus und Bar-timäus

nach Jericho gereist.

Fangen wir von ganz vorne an: Am Donnerstag trafen wir uns zum Aufbau der Zelte. Dies lief durch die vielen helfenden Hände und schönem Wetter reibungslos.

Am Freitagnachmittag kamen dann die Kids, 10 Mädchen und 6 Jungen. Wir teilten die Zelte ein und haben sie anschließend zusammen mit den Kindern bezogen. Nach dem Abendessen begannen wir mit einer Kennlernrunde und der ersten Zeitreise. Wir hatten Glück, dass wir so tolle Reiseführer wie Franzl und Willi in

unserem Team hatten, die uns per Auto, Flugzeug, Schiff und einem komplizierten Zeitreisen-Tunnel-System in die Welt von dem Zollbeamten Zachäus brachten.

Nach einer Nachtwanderung und einer anschließenden Andacht am Lagerfeuer ließen wir



den Abend ausklingen.

Samstagvormittag konnten die Kinder an verschiedenen Bastelstationen durch sägen, basteln und gestalten kreativ werden und sich am Nachmittag ausgiebig im Schwimmbad „de Baalje“ in Aurich austoben. Aufgrund des durchwachsenen Wetters mussten wir unsere Andacht in die Kirche verlegen. In



der unvergleichlichen Atmosphäre haben wir bei Kerzenschein eine schöne Andacht gehört, bei der sich alle Kinder ganz toll mit eingebracht haben. Trotz des Sturmes sind alle Zelte auch in der zweiten Nacht standhaft geblieben.

Abgerundet wurde das Zeltlager am Sonntag mit einem letzten Anspiel. Franzl und Willi haben die Kinder wieder wohlbehalten in die heutige Zeit gebracht und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, wo das Zeltlager dann 30-jähriges Jubiläum feiert.

Sabrina und Jan Holz

umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mich“ (Hoffnung für alle).

Möge Gott Sophie und ihre Familie jeden Tag neu umgeben und seine schützende Hand über sie halten.

A. Fellenberg



Taufe

Am 18. August wurde Sophie Kathe getauft. Wir wünschen ihr, ihren Eltern Johanna und Jens Kathe und ihrem Bruder Jonas den Segen Gottes.

Ihr Taufspruch steht in Psalm 139,5: „Von allen Seiten

Ein herzliches Willkommen unserer neuen Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke

Auch dies eine sehr gute Entscheidung des Bischofs und des Kabinetts: Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke hat für die Zeit ab 1. September 2019 eine Dienstzuweisung für den Bezirk Neuschoo-Aurich erhalten. Damit wird nach einer 14-monatigen Vakanzzeit die Pastorenstelle wieder besetzt. Darauf freuen wir uns sehr. Superintendentin Irene Kraft wird Bärbel Krohn-Blaschke am Sonntag, 1. September 2019, 14.30 Uhr, mit

einem feierlichen Gottesdienst in ihre neue Stelle einführen. Hierzu sind Gemeinde, Familie, Freunde und Bekannte, Nachbarschaft und auch kirchliche und politische Vertreter herzlich eingeladen. Verschiedene Gruppen und Chöre werden in diesem Gottesdienst mitwirken. Im Anschluss wird es in den Gemeinderäumen Tee und Kuchen geben. Hier werden auch Grußworte von Vertretern aus Kirche und Politik erwartet.

Wir wünschen Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke für ihren Dienst in Neuschoo-Aurich Gottes reichen Segen.

G. Taaken

Bis bald!

Vor fünf Jahren haben Gunter und ich ja schon viele von Euch kennengelernt. Nun beginnt am 1. September meine Dienstzuweisung in Neuschoo, auf die ich mich sehr freue. Vor 20 Jahren habe ich meinen Dienst als Pastorin in der Evangelisch-methodistischen Kirche begonnen. Für den Bezirk Delmenhorst-Neerstedt war ich damals zunächst als Mitarbeiterin im Gemeindedienst tätig. Es war eine große Herausforderung, als alleinerziehende Mutter Pastorin zu sein. Samuel war damals

gerade 2 ½. Vorher hatte ich mein Vikariat in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Oldenburg mit zweitem Examen beendet, gehörte aber zum ersten Jahrgang 1996, in dem nur 3 von 5 KandidatInnen in den Dienst übernommen wurden. Studiert hatte ich in Marburg, Tübingen und Göttingen, nachdem ich nach dem Abitur ein Jahr in Kanada verbracht hatte. Aufgewachsen bin ich in Oldenburg. Meiner methodistischen Oma verdanke ich den Kontakt zur methodistischen Kirche und auch die Anfrage im November 1998, ob ich mir einen Dienst in dieser Kirche vorstellen kann.

Viele gute Erfahrungen habe ich in dieser Zeit gemacht. Ich freue mich auf das Leben in Ostfriesland. Und auch Gunter freut sich, vermutlich in zwei Jahren nachzuziehen. Zunächst möchte er aber noch seinen Dienst in Edeweicht tun. Erst 2000, im Alter von 47 Jahren, hatte er sein Ziel erreicht, Pastor zu werden, und möchte nun möglichst lange Menschen mit dem Glauben in Kontakt bringen. Seit 2002 sind wir verheiratet, und als er im letzten Jahr mit Jahrgang 53 65 wurde und ich mit Jahrgang 65 53, überlegte ich, dass ich gerne für die

mir verbleibende Dienstzeit dort leben möchte, wo ich arbeite. Nach unserer Hochzeit war ich nach Bookholzberg gezogen, Gunters damaligem Dienstort; 2011 zogen wir nach Edewecht; ich war seit 2009 für Wilhelmshaven zuständig; 2014 kam noch Westerstede dazu.

Ich freue mich auf gemeinsam gestaltete Gottesdienste, tiefgehende Gespräche, gemeinsam verbrachte Zeit. Ich hoffe auf ein gutes Miteinander, um so in unsere Gemeinschaft hinein Menschen einladen zu können, die durch uns im Glauben gestärkt werden oder kennenlernen, ihr Leben mit Jesus zu leben.

Bis bald also!

Herzliche Grüße

Bärbel Krohn-Blaschke

KU-Camp

KU-Camp – Was ist denn das? Manche mögen es schön gehört haben. Für andere ist es noch ein großes Fragezeichen. Seit einigen Jahren sind in den Gemeinden der EmK in Weser-Ems die Zahlen der Jugendlichen zurückgegangen, die den Kirchlichen Unterricht zur Vorbereitung auf die Einsegnung besuchen wollen. Deshalb

haben wir uns für die Region entschieden, gemeinsamen Unterricht anzubieten, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in einer größeren Gruppe andere junge Leute kennenzulernen, die zu einer methodistischen Gemeinde gehören. Viele schöne Begegnungen sind so schon zustande gekommen.

Auch in diesem Jahr beginnt wieder ein zweijähriger Kurs, in den Jugendliche auch im zweiten Jahr einsteigen können. Ein langes Wochenende von Donnerstag bis Sonntag (05. bis 08.09.) bildet den Anfang. Es findet in Bookholzberg statt. Es folgen verschiedene Wochenenden von Freitag bis Sonntag. Vom 08. bis 10.11. treffen wir uns in Neuschoo; vom 24. bis 26.01.2020 in Oldenburg und ein viertes Mal vom 20. bis 22.03. in Leer.

Wünschenswert wäre, dass auch unsere Jugendlichen teilnehmen. Eltern und Jugendliche können sich gerne bei mir melden. Ob wir bis zu meiner Einführung schon Absprachen getroffen haben werden, werden wir sehen. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg!

Bärbel Krohn-Blaschke

Besuche

Neuschoo ist eine große und lebendige Gemeinde. Da wird es schwer sein, gleich im ersten Monat alle einmal besucht zu haben. Ich will aber versuchen, z. B. Geburtstage zum Anlass zu nehmen, sich kennenzulernen. So lerne ich manchmal ja auch gleich noch andere Familienmitglieder kennen. Es kann aber auch sein, dass schon vor dem nächsten Geburtstag ein Besuch wünschenswert wäre. Sprecht in diesem Fall mich unbedingt gerne an, oder lasst es über Gertrud oder andere Vorstandsmitglieder ausrichten! Lieber ist es mir, dass der Wunsch deutlich ausgesprochen wird als dass ich von nichts weiß und liebe Geschwister vergeblich warten. Habt den Mut, Euren Wunsch nach Besuch zu sagen. So können wir manchen Frust vermeiden! Ich freue mich auf die Begegnungen!

Bärbel Krohn-Blaschke

Ausflug Seniorenkreis

Unser Seniorenkreis Neuschoo unternahm am Samstag, den 03. August 2019, einen Ausflug

nach Bremerhaven. Um 8.45 Uhr fuhren wir mit 29 Teilnehmern vom Parkplatz Neuschoo in Richtung Bremerhaven. Kurz vor Bremerhaven machten wir



auf einem Rastplatz eine Pause und zur Überraschung hatte Erika Janssen für alle Brote und Getränke mitgebracht, was von allen dankbar angenommen wurde.

So gestärkt fuhren wir weiter und trafen pünktlich um 11.00 Uhr am Anleger in Bremerhaven an. Mit dem Glasdachtschiff „Lady Sunshine“ machten wir dann eine 1-stündige Hafenrundfahrt durch alle 7 Überseehäfen.



Wir bestaunten die riesigen Schiffe, Autoumschlagplätze, Docks und Werften, es ging durch den Neuen Hafen, die Kaiserhäfen, den Verbindungshafen, Wendebecken und Nordhafen. Bei der Rundfahrt erhielten wir eine fachmännische Erklärung.



Nach einem kurzen Fußweg trafen wir uns um 12.30 Uhr in der „Strandhalle“ zum gemeinsamen Mittagessen. Hier hatten wir einen Raum für uns und es war alles vorbereitet und eingedeckt. Wir hatten einen Blick auf die Weser und konnten hier verweilen. Nach dem Mittagessen war Zeit zur freien Verfügung. Da in Bremerhaven viele Sehenswürdigkeiten auf engstem Raum zusammenliegen, bestanden viele Möglichkeiten die Zeit zu nutzen. So waren wir im „Zoo am Meer“, andere im Klimahaus, Columbus Center, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Auswandererhaus oder warfen hoch oben von einer

Aussichtsplattform einen Blick über Bremerhaven.

Um 17.00 Uhr holte uns unser Bus direkt von der Strandhalle wieder ab und unser Busfahrer machte uns einen Vorschlag, noch eine Hafenrundfahrt mit dem Bus – die sogenannte Landseite – zu machen. Dank-



bar stimmten wir zu und wir fuhren dann mit unserem Bus durch den riesigen Hafen, an den Zollstationen vorbei und den großen Umschlagplätzen vorwiegend PKW. Es muss eine große Logistikleistung dahinterstecken.

Um 17.30 Uhr fuhren wir dann ab Bremerhaven und waren um ca. 19.30 Uhr wieder in Neuschoo. Den ganzen Tag hatten wir herrliches Wetter und ich denke, es war für uns alle ein schönes Erlebnis und bleibt lange in Erinnerung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch zu unseren Veranstaltungen einladen, jeden ersten Freitag im Monat treffen wir

uns um 14.30 Uhr in den Räumen unserer Kirche in Neuschoo. Tee und Kuchen gibt es immer und manch erbauliches Gespräch.

Gerd Block

Festschrift

„150 Jahre Bethlehem-Kirche Neuschoo 1869 – 2019“ lautet der Titel einer zum Jubiläum verfassten Festschrift. Ein Grußwort von Bischof H. Rückert und Vorworte von Pastor i. R. H. J. Reimers und Dr. W. Müller führen in die Entwicklung der von Franz Klüsner gegründeten Gemeinde ein. Ihre Geschichte wird auf 96 Seiten mit Texten und Fotos dargestellt. Neben einem Abriss über den Methodismus sind alle

Pastoren, die in Neuschoo tätig waren, aufgeführt. Aufgelistet sind auch die im Laufe der fünfzehn Jahrzehnte durchgeführten Um- und Erweiterungsbauten. Gemeindegruppen stellen sich vor und Mitarbeiter beschreiben ihre Arbeit in der Gemeinde. Berichte über die Einweihung der Kirche am 30. Mai 1869 und über folgende Jubiläumsfeiern runden die Festschrift ab. Wer Interesse an dem Buch hat, wendet sich bitte an Sjut Albers (Tel. 04971-2520).

Sjut Albers

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975/504

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Vakanzvertretung: Pastor Andreas Fellenberg, Leer.

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Andreas Fellenberg, Gertrud Taaken und Ehrenfried Lügen

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“ und privat

Nächster GB erscheint am 29.09.2019

Redaktionsschluss ist am 15.09.2019

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER